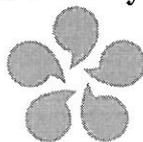


Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK OPONENTA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Bohemistika – Německý jazyk a literatura
Akademický rok:	2016/2017
Název práce:	Sprachliche Formen der Expressivität Eine Analyse der <i>Bild-Zeitung</i> -Sprache
Autor/ka práce:	Kateřina Wischinová
Vedoucí práce:	Mgr. Magdalena Malechová Ph.D.
Oponent/ka práce:	Mgr. Jana Hofmannová Ph.D.

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	X			
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	X				
Faktická, věcná a obsahová správnost	X				
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	X				
Interpretace výsledků	X				
Formulace závěrů práce	X				
Odborný přínos práce a její praktické využití	X				
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky	X				
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)	X				
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	X				
Grafická úprava textu		X			
Jazyková a stylistická úroveň práce	X				
Práce s odborným jazykem	X				
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)		X			
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)	-				

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ Oponenta BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Der Titel der Bachelorarbeit von Kateřina Wischinová lautet „Sprachliche Formen der Expressivität. Eine Analyse der *Bild-Zeitung*-Sprache“. Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Im theoretischen Teil wird zunächst der Bereich der Lexikologie aufgegriffen und der Terminus *Lexem* definiert. Die Aufmerksamkeit wird auch kurz der Gliederung des deutschen Wortschatzes gewidmet. Im Weiteren befasst sich die Autorin mit den Begriffen *Expressivität*, *Emotionen* und *Emotionalität*, die sie anhand der Sekundärliteratur sehr präzise und fundiert beschreibt. Frau Wischinová macht auch einen Exkurs in die Expressivität in der Literatur, wo sie die Begriffe *Text* und *Thema* charakterisiert und expressive Mittel in der Literatur (*Argumentation*, *Kontrast*, *Variation*) benennt. In einem weiteren Kapitel werden u. a. die Stilistik und der Stil des Journalismus beschrieben. Der theoretische Teil schließt mit der Charakteristik der *Bild-Zeitung* und mit der Methodologie der Analyse, wobei der Zeitraum, in dem die Untersuchung stattfand, fehlt. Hier wird auch das Ziel der Arbeit (als „Absicht“) formuliert.

Im praktischen Teil wird die Analyse der aus der *Bild-Zeitung* recherchierten Beispiele in Hinsicht auf die phonologische, morphosyntaktische, lexikalische und stilistische Ebene durchgeführt, wobei zu betonen ist, dass die Zuordnung der Beispiele der einzelnen Ebenen nicht dogmatisch gilt, da sie auch über die Grenzen der Ebenen ihre Wirkung zeigen können. Dieser Teil der Arbeit ist sehr gelungen, die gefundenen Beispiele illustrieren passend die einzelnen linguistischen Ebenen und werden treffend kommentiert.

Im letzten Kapitel finden sich die Ergebnisse der Analyse in tabellarischer Form, wobei die Beispiele nach Wortarten, nach sprachlichen Ebenen und nach Emotionen gegliedert werden.

Frau Wischinová erreicht das Untersuchungsziel ihrer Arbeit sehr gut.

Die Arbeit ist in einem gepflegten Deutsch geschrieben. Es kommen wenige Fehler vor, die das Verständnis meistens nicht beeinträchtigen. Es sei hier auf einen sprachlichen Fehler hingewiesen, der in der ganzen Arbeit vorkommt. Es geht um die falsch verwendete Präposition bei dem Verb *gehören*. Das Verb *gehören* wird immer mit der Präpositionen *zu* verwendet. In einigen Kontexten kann man auch die Präposition *in* benutzen. In der Arbeit findet man Sätze wie „Die Medien gehören unter die Mittel, [...]“ (S. 7), „Unter die wichtigsten Erkenntnisse in diesem Bereich gehören die Feststellungen der kognitiven Neurobiologie.“ (S. 18) u. a.

Kritisch sei auch auf die graphische Gestaltung der recherchierten Beispiele im praktischen Teil hingewiesen. Sie werden in dem Text weder durch einen eigenen Absatz noch optisch beispielsweise durch Kursivschrift gekennzeichnet. Das hätte bestimmt zu einer größeren Übersichtlichkeit beigetragen.

Trotz der angeführten leichten Mängel im sprachlichen und im formalen Bereich bringt die Bachelorarbeit von Kateřina Wischinová viele wertvolle Ergebnisse und leistet einen interessanten Beitrag zu der hier behandelten Problematik.

Ich empfehle die Arbeit zur Annahme und schlage die Bewertung **ausgezeichnet (1)** vor.

Práci doporučuji k obhajobě a navrhuji hodnocení **výborně**.

Frage zur Verteidigung:

1. Nennen Sie bitte den Zeitraum, in dem Sie die Analyse durchgeführt haben.

PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

30. 5. 2017

Datum

Hafmanová

Podpis